

Titel: Zwo Predigten. Dank-Predigt über die dem Könige und seinem Volke erzeugte Hülfe Gottes auf Befehl des Königs am vierten Sonntage nach Neujahr in der deutschen Petrikirsche gehalten und zum Druck gegeben von D. Balthasar Münter. Feyerliche Danksagung [...] zu Odeslohe in der St. Petri Pauli Kirche am 2ten Februar 1772 dargebracht durch Samuel Helmich

Citation: "Zwo Predigten. Dank-Predigt über die dem Könige und seinem Volke erzeugte Hülfe Gottes auf Befehl des Königs am vierten Sonntage nach Neujahr in der deutschen Petrikirsche gehalten und zum Druck gegeben von D. Balthasar Münter. Feyerliche Danksagung [...] zu Odeslohe in der St. Petri Pauli Kirche am 2ten Februar 1772 dargebracht durch Samuel Helmich", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 1, ?, s. 25*. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/text/tfs-texts-2_001-shoot-w2_001_005_p25_bZONE1464091.pdf (tilgået 23. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 1

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Oft, du bist unsre Zuversicht gewesen in der Noch, die uns getroffen hatte, du Gott Christians, unser aller Gott und Vater! Und wir sehens nun mit unser« Augen, daß wir mit Recht uns auf dich allein verlassen haben! Darum wollen wir auch ferner allein auf dich trauen, und zu dir rufen, und gewiß seyn, du werdest uns erhören! Wache nun über unsern König, deinen Knecht, der sich vor dir dcmüthiget, der dir seinen scyerlichen Dank opfert, und heilige Gelübde vor deinem Angesichte darbringct! Mache alle seine Feinde zuschanden, wie du diese zuschanden gemacht hast, die, uncingdcnk aller seiner Wolthaten, ihm, und sein Haus, und sein ganzes Volk bis in den Tod betrübt und gebeugt haben! Tief ist sein Herz, tief sind unsrer aller Herzen durch die traurige Nothwendigkcit verwundet, die ihr» zu einer Entschliessung zwang, welche die schwerste war, die je ein König hat fassen können. Heile diese Wunde an ihm und an uns allen, und lehre ihn und uns die Wege deiner gerechten Vorsicht bewundern und anbeten. Erhalte ihn nun standhaft und unsträflich ans dem Wege der Warheit und Frömmigkeit; laß jeden weisen Rath Eingang bey ihm finden, und behüte ihn vor Schmeichlern und Betrügern, die ihn aufs Schlüpfrige führen, und ihn vor dir verwerflich machen würde«. Gieb ihm langes Leben, und laß seine Regierung von nun an gesegnet seyn, und uns alle unter ihm glücklich und ih>n dankbar Ds werden.